

Abs. B.I. "ekiw", Hans Hühnmair, Auerstr. 21, 4840 Vöcklabruck

EU-Kommissar für EU Nachbarschaftspolitik  
Dr. Johannes Hahn  
Charlemagne-Gebäude  
Rue de la Loi 170  
1040 Brüssel  
Belgien

Sprecher:  
Hans Hühnmair  
Dr. Max-Auer-Str. 21  
A-4840 Vöcklabruck  
Tel.: +43 7672 27898  
E-Mail: post@ekiw.com

VB 24. Aug 2016

## **Bosnien Herzegowina & EU**

Sehr geehrter Herr EU-Kommissar Dr. Johannes Hahn,

Ihren Beitrag in der [Wiener Zeitung](#) ("Wir-Verhalten") habe ich mit Interesse gelesen. Es ist gut, die vielen Regelungen in Erinnerung zu rufen, wir können jedoch die Zukunft nicht nur aus der Vergangenheit ableiten. Aufgrund einer wachsenden Parallelgesellschaft mit islamischer Ideologie und Taqiya fehlt es uns an treffenden Parametern zur Einordnung der Phänomene.

**Europa hat eine Sinnkrise, dadurch werden den Ideologien Tür und Tor geöffnet. Umweltzerstörung und Überfremdung** liegen den Bürgern als Last auf den Schultern.

Die **Frage der Sinnfindung** wäre stärker zu beachten, langfristig ein höheres Bewusstsein (Consciousness) anstreben, nicht Rückfall in Ignoranz, wie wir es in Vöcklabruck erleben. Die [Sicht bestimmt Absicht und Handlung](#), in einer Gesellschaft mit Anrainern jedoch, gemeinsame Werte und Interessen einer Wohnsiedlung bedürfen einer diskursiven Geltung. Die „Konstrukte begrifflicher Vorstellungen“ und unreflektierte Gewohnheiten anderer Klimazonen erschaffen parallele Gesellschaften mit eingegengten Blickfeld, ideologiebezogen.

Ein "Beispiel" aus Vöcklabruck: Bosnische Muslime benehmen sich organisiert im sogenannten "Kulturverein" nach 23 Jahren in Österreich noch immer nicht integrationsfähig. Im Gegenteil, sie versuchen die österreichische Rechtsordnung auszuhebeln, wie z.Z. vier laufende Verfahren beim OÖ Landesverwaltungsgericht deutlich belegen, vier formelle Wahrheiten in fünf Jahren. Bosnien Herzegowina (BiH) erscheint analog zu diesem Gesellschaftsbild für eine Vollmitgliedschaft nicht EU-verträglich. Vgl. [www.ekiw.com](http://www.ekiw.com) (*Bosnian muslims behave in their so-called „cultural organization“ (Dzemat Vöcklabruck) after 23 years in Austria still not as civilians who are able to integrate. Through four proceedings at the Administrativ Court of Upper Austrian they try to annul the Austrian legal order. BiH seems in analogy to this behavior of muslim society not compatibel as full membership of the EU.*)

Wir fordern daher die EU-Kommission auf, **vor der Aufnahme von Bosnien-Herzegowina als EU-Mitglied, ein EU weites Referendum**, eine Abstimmung durch die EU-Bürger durchzuführen. [Raymond Ibrahim \(Director Middle East Forum\)](#) sagt: "Wer (organisierte) Muslime verstehen will, muss zuvor Taqiya verstehen." English: "War and peace and deceit in islam"

Ein weiterer Indikator: Bosnische Muslime als Leistungsträger erscheinen nicht bereit in die Heimat zurück zu kehren, um den wirtschaftlichen Wiederaufbau BiH zu unterstützen. Das zeigt mehr als viel Gerede! Die Wiener Zeitung schreibt: [„Genug ist genug“](#) Kommentar dazu: Einen [Vorgeschmack "paralleler Gesellschaft der Konflikte" liefern Bosnische Muslime](#) in Vöcklabruck.

***Die Presse:** "In der Gesellschaft, im sozialen Ganzen funktioniert die Multikulturalität allerdings nicht, auch nicht in den klassischen Einwanderungsländern, wie in den Vereinigten Staaten, in Kanada oder in Australien. Nur das gemeinsame Bekenntnis zum Staat und zur Fahne eint schließlich die einzelnen Gemeinschaften, die auf den „unteren“ sozialen Ebenen ihr eigenständiges Leben führen."*

Unsere Beobachtung: Organisierte Muslime in Vöcklabruck (Männer) treffen sich nunmehr zusätzlich mehrmals täglich (im illegal genutzten Gebäude) zum Rezitieren von Texten salafistischer Orientierung. Das war anfangs noch nicht der Fall. Daraus folgt: die [Probleme steigen mit dem Anteil überproportional](#). Wie wir es erleben, BiH erscheint daher für eine Vollmitgliedschaft in der EU derzeit nicht geeignet (Vgl. [www.ekiw.com](http://www.ekiw.com) / Praktiken). Jedoch die EU nennt es noch nicht klar beim Namen, das macht die Krise größer, die Bundespräsidentenwahl in Österreich wird Ihnen weitere Argumente liefern.

Europa ist mit mehreren Ideologien fertig geworden, nun steht eine neue Herausforderung bevor, oder Europa fällt in eine niedere Bewusstheit (Awareness) zurück. Vgl. [Europas Eliten, die EU-Bürger und der Islam \(Die Presse\)](#)

Österreich hätte die Option, als überschaubares Land eine gründliche Reform mit einer Wertediskussionen (Ethik) hervor zu bringen, naturkonform über der Ebene von „Märchen, Fleisch & Spiele“ hinausgehend.

Um Ihrer Rückmeldung dürfen wir ersuchen.

Freundliche Grüße  
Hans Hüthmair  
Sprecher der Bürgerinitiative

***offenes Schreiben***